



Benno Rech

Die Glosse

Lieber Joseph,

der Stephan Mayer – Du weißt, der bayerische CSU-Generalsekretär - der wo, weil er sein uneheliches Kind verleugnen gewollt und sich vorm Alimentezahlen drücken gewollt hätt, zurücktreten gemusst hat-, der also hätt sich „von“ schreiben können, wenn er einen Posten bei der Katholischen Kirch anstatt bei Deiner hypermoralischen CSU gehabt hätt. Dann nämlich hätt er Hilfe bei der Suche nach einem Ausweg bekommen, denn die Kirch selbst hilft beim Verleugnen und Vertuschen von hinderlichen Kindern. Du unterstellst mir gewerkschaftliche Voreingenommenheit! Joseph, dann lies das „Süddeutsche Zeitung Magazin“ vom 18. März 2022. Dort steht als Aufmacher „Vater unser“ und als Untertitel: „Wenn ein katholischer Pfarrer ein Kind zeugt, muss er auf sein Amt verzichten – oder aufs Kind.“



Dann weiter im Vorspann: „Über zerrissene Familien und eine Kirche, die vieles unternimmt, um solche Fälle zu vertuschen.“ Und die Tageszeitung kümmert sich mehr um das Leid von den betroffenen Kindern und Frauen als wie unsere Kirche. Ja die Kirchenleitung schafft erst das volle Elend, indem dass sie versucht, mit allen Mitteln den Schein zu wahren, und dabei, für die Rettung des Ansehens vom Zölibat „gnadenlos vorgeht“. Sowas bringt einen katholischen Gewerkschafter wie mich auf die Palme!

Joseph, ich mache Schluss, bevor ich aus Wut über diese Inhumanität unserer Kirche außer Fassung gerate und grüße Dich herzlich

Dein Kumpel, der
Sozi-Sepp

P.S.: Joseph, wunderst Du Dich noch, wenn die Gläubigen zu Tausenden der Kirch den Rücken kehren und abhauen!